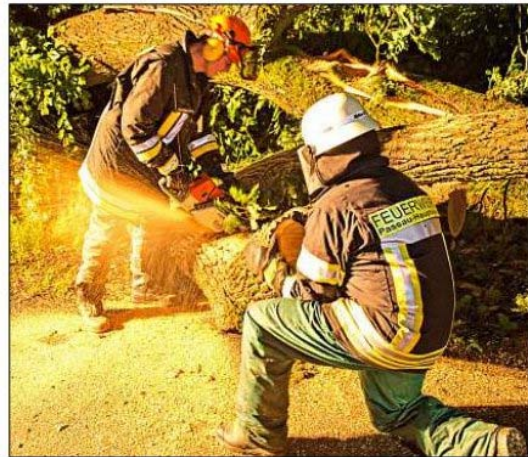


## Blitzeinschlag: Explosionsgefahr in Biogasanlage

**Lange Nacht für die Feuerwehren: Sturm und Gewitter hinterlassen am Samstag im Stadtgebiet zahlreiche Schäden – Hilfe für Waldkirchen**



Fünf Feuerwehren waren am Einsatz in der Biogasanlage in Hellersberg beteiligt. – Fotos: FF Passau/Kornexl



Duzende Bäume kippten um und blockierten Straßen. Die Feuerwehler mussten sich den Weg freischneiden.

### *Laura Lugbauer*

Blitz, Donner, Sirene: Diesen Dreiklang gab es am Samstag auch in Passau fortlaufend. Die Feuerwehren im Stadtgebiet mussten zu zahlreichen Einsätzen ausrücken: entwurzelte Bäume, beschädigte Stromkabel und feuchte Keller hielten die Feuerwehler beschäftigt. Einer der Blitzeinschläge löste kurzzeitig sogar Explosionsgefahr aus.

Kurz nach 21 Uhr wurden die Feuerwehren Gaißa, Haarschedl, Patraching, Schalding l.d.D. und der Löschzug Hauptwache nach Hellersberg gerufen. Nach einem Blitzeinschlag waren in der dortigen Biogasanlage die Sicherheitsmechanismen ausgefallen. Die Folge: Gärgase traten aus. In der unmittelbaren Umgebung herrschte Explosionsgefahr. Die Stadtwerken konnten allerdings die Stromversorgung schnell wieder herstellen, so dass die Sicherheitseinrichtungen wieder funktionsfähig waren. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr Schalding l.d.D. kam fast nicht mehr hinterher: Zwei Alarmierungen gingen fast gleichzeitig ein. Auf der Autobahn war ein Baum umgekippt, parallel wurden die Kameraden zusammen mit den Kollegen aus Heining nach Schalding r.d.D. zu Hilfe gerufen, hier hatte es ebenfalls einen Blitzeinschlag gegeben, eine Stromleitung war beschädigt und hing herunter.

Eine Stromleitung ist auch in der Innenstadt in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Stadtteil bildete einen der Einsatzschwerpunkte. Hier waren auch zahlreiche Bäume entwurzelt, viele Bürger hatten Wasser im Keller.

Anders als erwartet ist der Abend für die Feuerwehr Grubweg verlaufen: Die musste nämlich nicht nur wegen des starken Regens ihr Grillfest nach drinnen verlegen, sondern auch noch ausrücken: Zwischen Thyrnau und Hauzenberg war ein Pkw in einem Waldstück von einem Baum getroffen worden, eine Person war im Wagen eingeklemmt. Bis zur Unfallstelle kamen die Grubweger dann aber gar nicht, weil die Straße durch mehrere umgeworfene Bäume versperrt war. Mühsam versuchten sie sich den Weg frei zu schneiden, letztlich war die Feuerwehr Untergriesbach bereits vor Ort und konnte Hilfe leisten.

Nach getaner Arbeit in Passau führen einige Kameraden der Hauptwache noch nach Waldkirchen, wo der Katastrophenfall wegen Überschwemmungen ausgerufen wurde, halfen dort mit der Schmutzwasserpumpe und Sandsäcken. Erst gegen drei Uhr früh rückten die letzten Feuerwehrler wieder ein. Gestern waren sie noch bis Mittag mit weiteren Folgen des Unwetters beschäftigt: Weitere umgestürzte Bäume und ein größerer Bauzaun in der Neuburger Straße mussten aus dem Weg geräumt werden.